

Aufhebung des Cannabis-Verbotes: Wollen wir einen Leistungskiller mehr?

Leserbrief aus «Basler Zeitung» vom 26.02.2025

*Zum Artikel «Nationalratskommission will Cannabis legalisieren»
in Basler Zeitung vom 15.02.2025.*

Wollen wir einen Leistungskiller mehr? Die gleichen links-grünen Kreise, denen die Prävention im Tabakbereich nicht weit genug gehen kann, ignorieren weitgehend die gesundheitlichen Gefahren des Cannabis-Konsums. Die rasch entstehende psychische Abhängigkeit, der Verlust von «Antrieb, Aufmerksamkeit-, Konzentrations- und Lernfähigkeit» (BAG) sowie der gut erforschte Einfluss auf Psychosen aller Art spielten in der Subkommission kaum eine Rolle.

Wollen wir Substanzen zulassen, die psychische Probleme verstärken, oder wollen wir psychische Probleme lösen? Der Verweis auf den Alkoholkonsum mit vergleichbaren Auswirkungen ist reiner Whataboutismus und sicher kein Argument für die Zulassung eines neuen Leistungskillers.

Alex Schneider, Küttigen AG

Cannabis-Liberalisierung bedeutet Anreiz

Leserbrief in «La Liberté» vom 25.02.2025

*Zum Artikel «Legalisierung von Cannabis wieder aktuell»
in «La Liberté» vom 15.02.2025*

Eine Kommission des Nationalrats arbeitet derzeit an einem Gesetzesvorentwurf zur Aufhebung des Verbots von Cannabis für nichtmedizinische Zwecke. Neben abschreckenden Präventionsmassnahmen ermöglicht dieser Vorentwurf somit jeder volljährigen Person den Konsum dieses gesundheitsschädlichen Rauschgifts – das Hauptargument dafür ist der Versuch, den illegalen Markt einzuschränken.

Liberalisieren und abschrecken: Hat man da nicht ein bisschen zu viel geraucht, um diese beiden Verben mit der widersprüchlichen Botschaft in Verbindung zu bringen? Wie wird der junge Erwachsene auf diese paradoxe Aufforderung reagieren? Sehr wahrscheinlich mit einer gedanklichen Abkürzung wie: «Na ja, wenn es legal ist, kann es ja nicht so schlimm sein!» Die Zulassung dieser Droge könnte durchaus zu ihrem Konsum verleiten und somit zu einer Zunahme der Zahl der Raucher führen, gemäss dem sogenannten Vertrautheitsprinzip (oder Expositionsverzerrung). Der Beschluss zur Cannabis-Liberalisierung, der sicherlich einer Volksabstimmung unterliegen würde, wäre schwerwiegend, da die schädlichen Auswirkungen von THC auf das Gehirn wissenschaftlich gut dokumentiert sind: Zunahme von Angstzuständen, Depressionen und Psychosen.

Dieser kurze Text stammt nicht von der KI, sondern von jemandem, der sich um das Wohlergehen einer bereits psychisch sehr fragilen Bevölkerung sorgt.

*Denis Crausaz, Villars-sur-Glâne FR
(Übersetzung «Jugend ohne Drogen»)*